Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **7 (1920)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

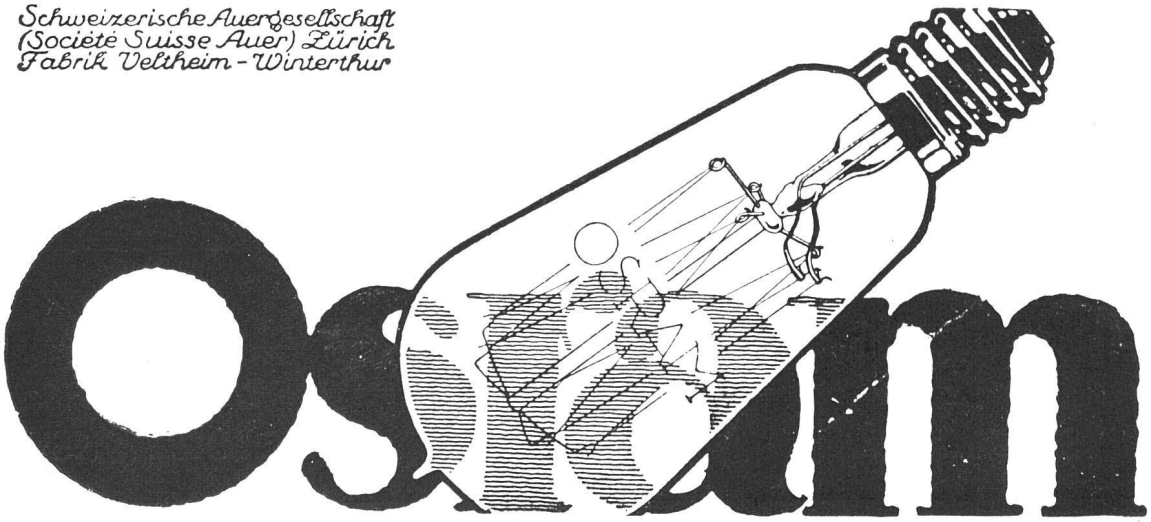
LITERATUR UND UMSCHAU

B. S. A. Vorstandssitzung am 29. Mai in Schwyz. Der Vorstand nahm Kenntnis von der Austrittserklärung des Herrn P. Fichtner in Firma Lobeck & Fichtner, Herisau. Herr Austermayer ist aus der Section romande ausgetreten, bleibt aber Einzelmitglied des B. S. A. Neu in den B. S. A. aufgenommen wurde: Charles Thévenaz, Architekt in Lausanne. Gegenstand weiterer Besprechung bildete dann noch die Traktandenliste der bevorstehenden Generalversammlung.

XIII. ordentliche Generalversammlung des B. S. A. am 30. Mai a. c. im Rathaus Schwyz. Anwesend 29 Mitglieder. Nach der Genehmigung des Protokolls von der letzten Generalversammlung, des Jahresberichtes und des Kassaberichtes wurde beschlossen, die nächste Generalversammlung in Freiburg abzuhalten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, einen andern Ort zu bestimmen, sofern die Umstände dies wünschbar erscheinen lassen. Der Vorstand wurde wie folgt neubestellt: Obmann: Bernoulli (bish.), Chapallaz (bish.), Möri (bish.), Arter (bish.), Bösiger (neu), Hässig (neu), Brodbeck (neu). Die Herren Streiff und Gilliard bleiben im Vorstand als Vertreter der Sektion Zürich und der Section romande. Herr von Niederhäusern wurde zum Rechnungsrevisor gewählt. Auf Anregung von Schlatter (St. Gallen) wurde der Vorstand beauftragt, mit der Materialprüfungsanstalt an der eidg. Technischen Hochschule in Verbindung zu treten und daselbst auf die Notwendigkeit hinzuweisen, Wand- und Deckensysteme in bezug auf Wärme- und Schall-Isolierung zu untersuchen. Die bisher bekanntgewordenen Prüfungsresultate stammen meistens aus dem Ausland. Im weitern wurde der Vorstand beauftragt, beim Schweiz. Baumeisterverbande Schritte zu tun dafür, daß Baugeschäfte, welche Pläne für Hochbauten liefern, dieselben den Bauherren auch tarifgemäß zu verrechnen hätten, in Nachahmung einer für die Mitglieder des Baumeisterverbandes bereits bestehenden Vorschrift. Als Delegierte an die von der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten auf den 19. Juni nach Bern einberufenen Versammlung wurden die Herren Bösiger und Klauser bestimmt. Es handelt sich um die Gründung eines Bundes geistig Schaffender.

Nach Schluß der Generalversammlung hielt Herr Kanzleidirektor Styger von Schwyz einen Vortrag über „Die Erbauer der schwyzerischen Bürgerhäuser". Der Schriftführer d. B. S. A.

Das künstlerische politische Plakat in der Schweiz. Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel. In Berlin ist im Verlag der Zeitschrift „Das Plakat" auf amtliche Veranlassung hin eine Sammlung von Revolutionsplakaten in einer Broschüre vereinigt worden. Wir haben sie an dieser Stelle (Heft VII, Jahrgang 1919) angezeigt und zwei dieser Plakate zur Abbildung gebracht. Diese Publikation hat wohl die Anregung vermittelt, auch unsere politischen Plakate zu sammeln und sie in einer Publikation zu vereinigen. Wir halten den Zeitpunkt als etwas reichlich verfrüht, zumal unser Land nicht dermaßen aufgewühlt worden ist und infolgedessen auch nicht die Wucht des Ausdrucks in den Plakatzeichnungen aufzuweisen hat. Wir stehen ja erst am Anbeginn der politischen Kämpfe und unsere Plakatkünstler haben kaum die ersten Beziehungen zu den Ausdrucksmöglichkeiten der verschiedenen Parteien gewonnen. Das politische Plakat wird keine Auftragskunst. Flammende Teilnahme, ob so oder so — das ist allen guten politischen Satiren und Zeichnungen eigen seit den Tagen der großen Revolution. Wenn wir daraufhin die politischen Plakate durchsehen, die in unserem Land bis heute gezeichnet worden sind, so sind sie meistens brave graphische Leistungen,



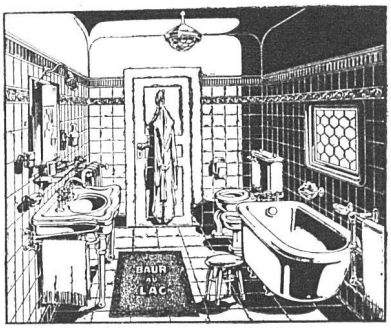
Hektor Schlatter & Co., St. Gallen

S. W. B.

Werkstätten für feine Schreinerarbeiten

Gesamter Innenausbau in gediegener Ausführung u. in jeder beliebigen Holzart. Übernahme von Laden- u. Geschäftshaus-Einrichtungen. :: Hallen- und Stockwerktreppen in erstklassigem Material

Prima Referenzen :: :: Reichassortiertes Holzlager



W. WEDER & Cie
ST. GALLEN

Sanitäre Anlagen

Waschküchen-Einrichtungen

Werkstätte für
Glaser- und Schreinerarbeiten
HRCH. KEUL, ST. GALLEN O

Glaserarbeiten
Schiebefenster
Doppelrahmenfenster

C. KAUTER'S ERBEN
ST. GALLEN

Werkstätten für
GIPSEREI
STUKKATUR

H. SCHMITZ
ST. GALLEN

Werkstätten für
MALEREI
DEKOR. KUNST

pfarrherrenmäßig dünn und gesucht in der Idee, umständlich in der Darstellung oder dann faustdick brutal in der Wirkung. Die Bezeichnung, das „künstlerische" politische Plakat ist deshalb prätentiös. Einzig die Affiche von H. E. Pellegrini „Warum sind wir arm geboren?" in einfachster Ausführung, schwarz-weiß, hat mich stillstehen heißen. In dieser Richtung eines strengen, lapidaren Ausdrucks wird sich die Kunst des politischen Plakats entwickeln. Die Künstler setzen ihre Hoffnung auf diese Gelegenheit des künstlerischen Ausdrucks und der Anteilnahme aus den Massen aller Parteien. Es wird die Wucht der Trommel der Alten, des Harsthorns oder des Glockenläutens in sich bergen. Dann darf man vielleicht von einem lebendigen und deshalb künstlerischen Plakat reden. Die vorliegende Publikation mit einem gut einführenden Text von Edwin Lüthi erfüllt als Anregung und Orientierung ihren Zweck, deshalb sei sie den Wortführern im Streit der politischen Meinungen empfohlen. H. R.

Deutsche Malerpoeten, Text von Georg Jacob Wolf, Verlag F. Bruckmann A.-G., München. Eine vortreffliche Sammlung von 130 Abbildungen aus dem Kreis von Caspar David Friedrich, Runge, Richter bis zu Thoma. Spitzweg selbstverständlich nicht zu vergessen. Dieser jüngst wieder aufs neue geachtete Malerpoet ist in einzelnen farbig sorgfältig wiedergegebenen Abbildungen vertreten, Blätter, in denen tatsächlich neben dem Fabulierwerk auch der Maler Spitzweg in Einzelheiten vortrefflich zur Geltung kommt. Aber auch die andere Zweiglinie der deutschen Malergeneration des 19. Jahrhunderts, Feuerbach, Böcklin, Marées, gelangt zur Darstellung in einer Sammlung von Reproduktionen, die ein gut abgerundetes Bild dieser Künstler ergeben. Georg Jacob Wolf hat einen verbindenden Text geschrieben, der abgestimmt ist auf einen allgemein verständlichen Ton, da das gesamte Werk eigentlich als Volksgabe gedacht und als solche gut zusammengestellt ist.

Auktionen bei Rudolf Lepke, Berlin. Auktion vom 8. bis 10. Juni: Kunstsammlung Eugen von Wassermann. Diese weist unter anderem auf: Alte Gemälde und Zeichnungen, französische und englische Kupferstiche, Gotische Buch-Illustrationen, Europäische

STREBELWERK ZÜRICH

NEUE KIRCHE UND PFARRHAUS IN ZÜRICH-FLUNTERN BEHEIZT MIT STREBELKESSEL